

## **Sparmaßnahmen im Bistum Osnabrück: Über zehn Millionen Euro weniger**

Das Bistum Osnabrück präsentiert Sparpläne aufgrund sinkender Kirchensteuern, darunter personelle Einsparungen und Angebotsreduktionen.

Veröffentlicht: Freitag, 09.08.2024 07:34

## **Finanzielle Krise im Bistum Osnabrück: Auswirkungen auf die Gemeinde**

Im Bistum Osnabrück stehen durch sinkende Kirchensteuereinnahmen bedeutende Veränderungen bevor, die über die Zahlen hinaus auch das Gemeindeleben tangieren. Das Bistum sieht sich in den kommenden Jahren mit einem Rückgang von über elf Millionen Euro konfrontiert, was geplante Maßnahmen notwendig macht, um die finanzielle Stabilität zu wahren.

## **Sinkende Einnahmen und zunehmende Einsparungen**

Die finanzielle Situation des Bistums spiegelt einen Trend wider, der in vielen deutschen Diözesen zu beobachten ist. Die Rückgänge der Kirchensteuereinnahmen führen dazu, dass das Bistum insgesamt plant, etwa 33 Millionen Euro einzusparen. Diese Einsparungen zielen unter anderem auf eine Reduzierung des Personals ab. Eine Sperre für die externe Wiederbesetzung offener Stellen wird verhängt, was bis 2027 zu einem Verlust von zehn Prozent der bisherigen Stellen führen könnte.

# **Veränderungen in der Beratungslandschaft**

Ein weiterer betroffener Bereich ist die Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung. Hier wird das Angebot bis zum Jahr 2027 verringert, während neue strategische Ansätze entwickelt werden sollen. Die Lasten verlagern sich, was möglicherweise zu einem Verlust an sozialer Unterstützung für viele Gemeindemitglieder führen kann, die auf diese Dienste angewiesen sind.

## **Neue Leitungen und deren Herausforderungen**

Die gegenwärtigen Maßnahmen werden zwar bereits ergriffen, jedoch ohne eine nachhaltige Neuausrichtung des Bistums. Nach dem Rücktritt von Bischof Bode im vergangenen Jahr wird das Bistum aktuell von einem Diözesanadministrator geleitet. Die Verantwortung wird jedoch ab dem 8. September an den neuen Bischof Dominicus Meier übergeben, der vor großen Herausforderungen steht.

## **Die Relevanz für die Gemeinschaft**

Diese Änderungen könnten weitreichende Folgen für die rund eine halbe Million Katholiken haben, die im Bistum über Regionen wie Ostfriesland, das Emsland und das Osnabrücker Land bis nach Bremen verteilt leben. Der Rückgang an finanziellen Mitteln könnte nicht nur zu weniger Personal, sondern auch zu einer Reduktion von Gemeinschaftsveranstaltungen und Hilfsangeboten führen, was das Gemeindeleben stark beeinflussen könnte.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wird es unerlässlich sein, dass die Gemeinde zusammenhält und sich aktiv in die Diskussionen um mögliche Lösungen einbringt. Der Dialog zwischen den Gemeindemitgliedern und der Leitung des Bistums wird entscheidend sein, um die spirituelle und gesellschaftliche

Unterstützung langfristig aufrechtzuerhalten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**